

I und der Mond.

Aufführungs- und Über-
setzungsrecht vorbehalten.

Text von Alex. von Biczó.

Musik von Ferd. Leicht, Op. 240.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

Mei-ne Nach-bars-leut' die sag'n, s'war mit mir nôt zum er-trag'h, s'thuat an um den Men-schen lad,

recht brett
wia er lump't und wia er draht, kummt vor drei gar nie-mals z'haus, streckt sie dann bis zwöl-fe aus,

rit.
nach-her sitzt er im Ca-fé, trinkt zehn Glä-ser Rum mit Thee. d'Leut ham recht, es

is a so, i bin a Drah - rer comme il faut, doch i bitt, hab's nur Ge - duld, der

Refrain. (*sehr getragen*) bei Wiederholung gepfiffen bis $\diamond$

rit.

Mond da droh'n is schuld. I und der Mond drah'n mit - a - nand

rit.

I.H.

jahr - aus, jahr - ein, s'muass a so sein, i gib net nach, er gibt net

$\diamond$ gesungen *ff* 1. *p* nach, graut a der Tag, so geb'n ma net nach. Tag, so geb'n ma net nach. 2. *rit.* *p*

ff *rit.*

D. C.